



ÖPNV: App Mainzer Mobilität

Die neue App Mainzer Mobilität der Stadtwerke-Tochter gleichen Namens wird im Laufe dieses Jahres die bisherige App Mainzartig ablösen.

Aus dem App Store laden kann man sie schon, die App Mainzer Mobilität. »Noch ist es eine Beta-Version«, betont Kristina Reiß, Projekt- und App-Managerin Digital der Mainzer Mobilität. Beta-Version heißt, dass die Grundfunktionen des Programms bereits nutzbar, aber noch nicht vollständig getestet und weitere Module in Arbeit sind. Corona-bedingt habe sich der Zeitplan etwas verzögert. Peu à peu werden weitere Funktionen hinzugefügt, so dass die App später nicht nur Informationen liefert. Es können dann auch Fahrkarten mobil gekauft werden, weitere Mobilitätsangebote werden eingebunden und barrierefrei zugänglich sein. »Am Ende wird sie richtig gut«, verspricht Reiß.

Die Mainzer Mobilität verfügt über drei grundlegende Funktionen: Verbindungssuche, Umgebungskarte und Abfahrtsmonitor. Über die Verbindungssuche können die Nutzer/-innen ermitteln, welcher Bus oder welche Bahn sie von A nach B bringt. Dafür geben sie einfach eine Haltestelle oder Adresse als Start und eine als Ziel ein und erhalten daraufhin eine Liste von Verbindungen mit Abfahrtszeiten, die zum Ziel führen. Die Abfahrt kann für jetzt oder später geplant und weitere Zwischenstationen eingefügt werden.

Wo bin ich eigentlich?

Wenn man durch die Mainzer Gassen schlendert, vielleicht noch in eine Weinstube einkehrt, kann man schon mal die Orientierung verlieren. Wo ist die nächste Haltestelle? Welcher Bus fährt dort und wann? Hier kommt die Umgebungskarte der Mainzer Mobilität ins Spiel, die alle Haltestellen im Umkreis zeigt. Die aktivierte Ortung findet schnell den Standort und zeigt die umliegenden Haltestellen an. Tippt man auf eines der Haltestellenzeichen, erscheint der Name der Station. Übrigens können alle, die nicht getrackt werden wollen, die Ortung aus der App heraus so einstellen, dass sie nur bei Nutzung der App, auf Nachfrage für den einmaligen Gebrauch oder generell nie aktiviert werden soll.

Wann kommt der Bus?

Tippt man auf der Karte auf den Namen der Station, an der man einsteigen möchte, wechselt die App automatisch in die Ansicht des Abfahrtsmonitors und listet alle Busse und Bahnen mit Angabe der Minuten auf, in der sie dort demnächst halten. Wählt man eine der Verbindungen aus, wird die gesamte Linienführung und mit Hinweisen auf etwaige Verzögerungen in Echtzeit angezeigt. Man sieht also, wo sich der Bus gerade befindet und wann er an der Haltestelle ankommen wird.

Einfach alles ausprobieren!

Die App der Mainzer Mobilität kann im App Store von Apple und bei Google Play heruntergeladen werden. Wer sie nutzen will, benötigt ein neueres Smartphone mit den Betriebssystemen iOS oder Android. Man kann die App ohne Anmeldung ausprobieren und sich mit den Funktionen vertraut machen. Wem Fehler in der Anwendung auffallen, oder wer zusätzliche Wünsche hat, kann über die App Feedback an das Entwicklerteam geben.

In Zukunft nahtlose Mobilität!

Die Mainzer Mobilität arbeitet mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) und dem Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund (RNN) zusammen, um Bürger/innen in Zukunft eine nahtlose Mobilität anzubieten. Daher können mit der App Mainzer Mobilität alle Ziele im RMV- und in Teilen des RNN-Gebiets

ausgewählt werden. Nächste Schritte sind die Ergänzung durch einen Bezahlmoduls noch in diesem Jahr, so dass die Nutzer direkt aus der App heraus eine Fahrkarte innerhalb von Mainz oder bis nach Kassel kaufen können. Zusätzlich sollen weitere Mobilitätsangebote wie das Bikesharing meinRad, das Carsharing Book-n-Drive und der MainzRIDER mit on-demand-Fahrten in den Abend- und Nachtstunden in die App eingebunden werden.

| Susanne Kämpgen

www.mainzer-mobilitaet.de

[Bauhofstraße: Schreck lass nach](#)



**Mainz-Navigator: Spontan
bummeln und zielgerichtet
einkaufen**

**Alle fordern schon lange die
Digitalisierung des Einzelhandels, der**

Mainz-Navigator fängt an damit. Und überwindet nach und nach alle Hürden.

Die Idee passt in die Zeit: In der Stadt herum laufen, sich treiben lassen, mal hier schauen, mal dort einen Kaffee trinken - und dann, urplötzlich, etwas ganz Bestimmtes einkaufen wollen. Mit dem Mainz-Navigator ist das möglich.

In der Suchfunktion der Mainz-Navigator-App geben Sie ein, was Sie suchen: das Produkt oder den Markennamen. Es erscheint eine Liste der Geschäfte, die das verkaufen, was Sie wollen. Sie können natürlich auch den Namen des Geschäfts eingeben, zu dem Sie wollen. Der nächste Klick führt Sie direkt in das Geschäft, das Sie ausgewählt haben - virtuell natürlich, heißt, die App zeigt den Weg von dem Standort aus, an dem Sie sich gerade befinden bis zum Eingang des Geschäfts. Wenn Sie wollen und entsprechend klicken, zeigt Ihnen der Mainz-Navigator auch die in der Nähe des Geschäfts liegenden Parkhäuser und die ÖPNV-Haltestellen.

Um bei diesem Einkaufserlebnis dabei zu sein, laden Sie sich die Mainz Navigator-App im Playstore für Android und dem Apple IOS-Store für I-Phones herunter. Die Hürden, die sich dabei auftaten, haben wir überwunden.

Die ersten Schritte ...

...sie sind gemacht. Ab und an sind wir dabei ins Stolpern geraten. Und wir werden auch weiter stolpern. So ein Navigator, der gezielt und sicher durch die Stadt leitet, hat seine technischen und administrativen Tücken. Das MAINZER-Navigator Team hat sich in den letzten Wochen oft die Haare gerauft - und findet doch immer eine Lösung.

Die Apple-Version, die wollte einfach nicht funktionieren. Und bei Apple dauert manches etwas länger. Jetzt klappt auch das.

Die nächsten Schritte...

...sind absehbar. Die Kulturinstitutionen, sie sind dabei. Nur die Daten müssen noch eingepflegt werden. Dann informiert der Mainz-Navigator, ob im Frankfurter Hof Jazz angesagt ist und im Staatstheater eine Oper. Sie wählen aus und der nächste Klick zeigt Ihnen den Weg - von Ihrem aktuellen Standort

aus. Bis zum Veranstaltungsort. Stellen Sie sich das mal vor: Sie stehen in der Hafestraße und der Mainz-Navigator zeigt Ihnen den Weg ins Staatstheater. Dazu, wenn Sie wollen, die umliegenden Parkhäuser und die Haltestellen des ÖPNV.

Ein Herzensanliegen sind uns die Gastronomen. Essen und Trinken ist schließlich eine MAINZER-Kernkompetenz. Da gilt es noch die eine und andere technische Nuss zu knacken und Überzeugungsarbeit zu leisten. Allein die Vorstellung ist schon mal berauschend: Einkauf beendet, Hunger und Durst! Wo ist das nächst liegende Café? Wo gibt es in der Nähe ein Glas Rheinhessenwein und einen Mainzer Handkäs? Wer bietet einen veganen Mittagstisch? Der Mainz-Navigator zeigt Ihnen auch das und den Weg dahin. Demnächst.

| SoS

Huthaus am Dom



Uta und Hanne Gieg, Huthaus am Dom: Viele Kunden kommen mit dem MAINZER in unser Geschäft und wollen genau den dort beworbenen Artikel kaufen. Jetzt brauchen Sie den MAINZER nicht mehr mitzubringen, sondern zeigen uns auf der Navigator-App, was Sie kaufen wollen.



Der Mainz Navigator: Spontan und zielgerichtet

Entwickelt haben die beiden den digitalen Einkaufsführer gemeinsam: Werner und Max Horn. Wie das Leben heutzutage so spielt, kann Max Horn sein Smartphone nicht nur im Schlaf bedienen, er erklärt auch nachvollziehbar die Tiefen der digitalen Welten. Was kann der Mainz Navigator, Herr Horn?



Max Horn

Max Horn: Wir tragen fast alle unser Smartphone ständig mit uns herum, nutzen es unterwegs oft als Hilfsmittel, um uns zu orientieren. Genau dazu haben wir den digitalen Einkaufsführer entwickelt: mit seiner Hilfe finden Sie unterwegs von jedem Standort in Mainz aus, die Geschäfte, die das verkaufen, was Sie gerade suchen.

DER MAINZER: Es gibt aber doch schon die Möglichkeit, über Suchmaschinen nach den Waren zu suchen, die in Mainz verkauft werden...

...die Ergebnisse sind aber oft nicht oder nicht mehr aktuell. Die Geschäfte, die aufgegeben oder ihr Sortiment geändert haben, werden von den Suchmaschinen nicht gelöscht. Nutzer/-innen stehen dann schon mal vor verschlossenen Türen, weil sich die Öffnungszeiten geändert haben.

Der Mainz-Navigator dagegen ist immer aktuell. Er basiert auf den Informationen der Unternehmen und Geschäfte, die mit machen. Außerdem - und das ist einer der wesentlichen Pluspunkte - müssen sich die Nutzer/-innen nicht durch diverse Seiten klicken. Und Sie bekommen eine Reihe von wichtigen Zusatzinformationen...

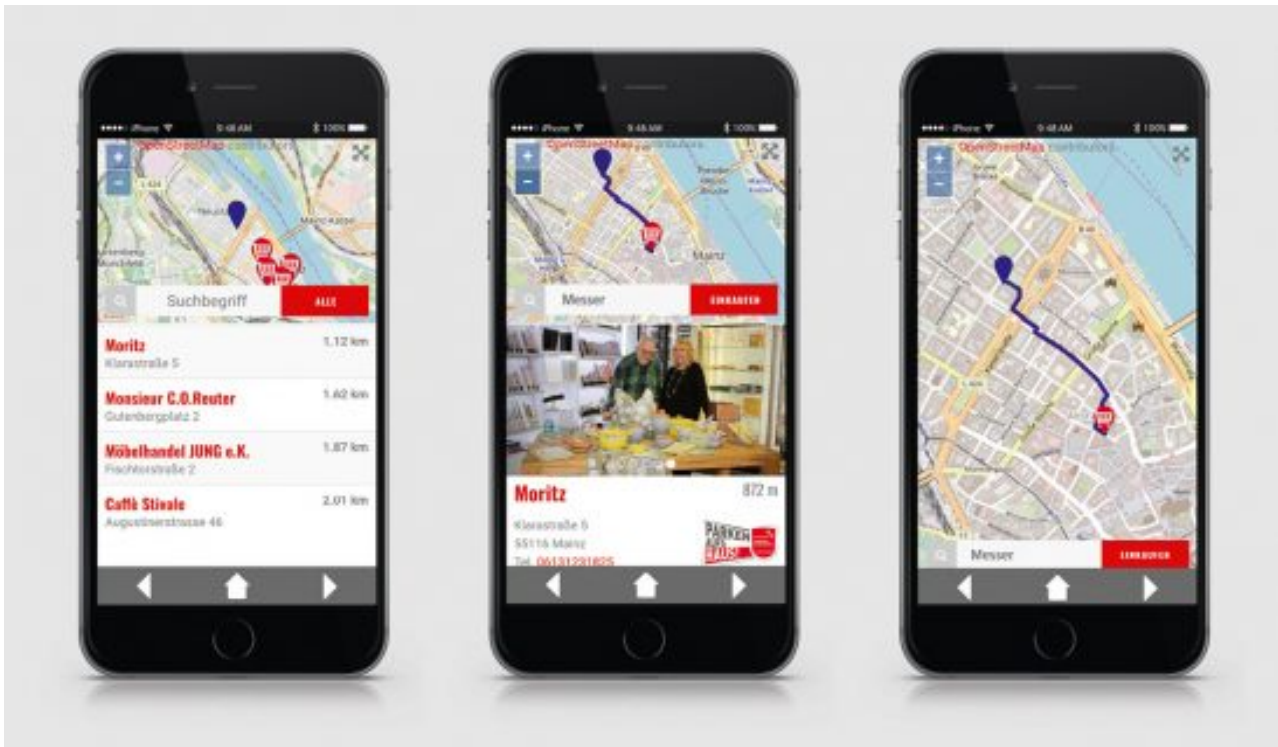
...die da wären?

Wir stellen uns folgende Situation vor: Sie machen einen Stadtbummel in Mainz und da fällt Ihnen ein, Sie brauchen unbedingt noch ein Geschenk für die Mutter Ihrer Freundin - und die mag Handtaschen. Wo gibt es die in Mainz zu kaufen? In der Suchfunktion der Mainz-Navigator-App geben Sie den Begriff ein und bekommen die Geschäfte aufgelistet, die Handtaschen verkaufen. Mit einem zweiten Klick sehen Sie dann, wie Sie von Ihrem Standort aus in das Geschäft kommen - die App nimmt Sie quasi an die Hand und führt Sie hin. Wenn Sie das wollen und entsprechend klicken, zeigt Ihnen der Mainz-Navigator auch die in der Nähe des Geschäfts liegenden Parkhäuser und die ÖPNV-Haltestellen.

Also spontan bummeln und zielgerichtet einkaufen auf einmal?

Ja, so lässt sich das zusammenfassen. Dabei hilft, dass auch die zusätzlichen Daten aktuell sind, wie die Öffnungszeiten und die Sonderaktionen, die von den Unternehmen angeboten werden. Das ist der Vorteil, wenn die beteiligten

Unternehmen selbst entscheiden können, welche Informationen sie über den Mainz-Navigator kommunizieren wollen. Es macht ja keinen Sinn, wenn ein Geschäft im Oktober für Sommer-Jacken wirbt, die es nur im Mai zu kaufen gab. Auf die üblichen Suchmaschinen-generierten- Ergebnisse haben die Unternehmen nicht immer Einfluss und die Nutzer/-innen sind die Dummen, weil sie die Aktualität der Angaben nicht prüfen können.



Wenn ich den Mainz Navigator jetzt ausprobieren will, was muss ich machen?

Sie laden sich die Mainz Navigator-App im Google-Play-Store (Android) und dem Apple-App-Store (iOS) herunter, laufen in der Stadt herum und geben die Produkte ein, die Sie kaufen wollen - oder Sie geben die Markennamen ein, wenn Sie Angebote bestimmter Hersteller suchen. Auch dann werden Sie direkt zu den Geschäften geführt, die diese Marken anbieten. Falls Sie nur den Namen eines Geschäfts wissen, dann geben Sie den ein und die App lotst sie dorthin. Wobei das ist ja noch lange nicht alles...

...Sie klingen ja regelrecht überschwänglich...

Ja, irgendwie schon, es ist doch so: Alle fordern schon sehr lange die

Digitalisierung des Einzelhandels, aber bislang blieben die Initiativen immer irgendwo stecken. Wir haben jetzt – fast – alle Hürden überwunden – und das war nicht einfach. Aber jetzt ist der Mainz-Navigator da. Wir sind stolz darauf und, wenn ich da mal meinen Vater zitieren darf, wir haben damit eine Grundlage geschaffen, um den Mainzer Einzelhandel digital zukunftsfähig zu machen.

Sie sagten, die bisherigen Funktionen, das sei noch nicht alles...

Bei weitem nicht! Wir haben ja erst richtig angefangen. Wir sind dabei die Kulturveranstalter, wie Staatstheater, Frankfurter Hof und andere einzubinden. Das bedeutet für die Nutzer/-innen, sie können sich über den Mainz-Navigator informieren, was wo läuft und werden – wiederum mit einem Klick, direkt zu den jeweiligen Orten geführt. Als nächstes kommen die Gastronomen dran: Dann können Sie nach dem Einkauf direkt ins nächstliegende Café gehen – und haben mit dem Mainz-Navigator herausgefunden, welche Mittagstisch-Angebote es dort gibt... es ergeben sich so unzählige viele Anwendungsmöglichkeiten, die natürlich auch für die Gäste, also für die Touristen von großem Nutzen sind. Allerdings arbeiten wir an diesen Inhalten noch und haben deshalb auch eine Bitte an die Nutzerinnen und Nutzer: Wir haben den Mainz-Navigator zwar intensiv getestet, aber wenn es irgendwo hakt, schreiben Sie uns an navigator@dermainzer.net, was nicht funktioniert.

| SoS



Zum Download der App scannen Sie den nebenstehenden QR-Code oder besuchen Sie den Apple-App-Store (iOS) bzw.

Google-Play-Store (Android).